

Montag, 13. Mai 2019, 17:30 Uhr, MCI Aula, Universitätsstraße 15, 3. OG

doktorspiele sind das aber nicht!

Kindliche Sexualität zwischen Pathologisierung & Verharmlosung



Foto: Nadja Meister

BETTINA WEIDINGER

Österreichisches Institut für Sexualpädagogik

Kaum ein anderes Entwicklungsthema ist mit so vielen Ge- und Verboten besetzt, wie das Thema Sexualität. Den meisten Eltern und Pädagogen*Innen ist bewusst, dass die kindliche Entwicklung vor allem durch die Ansammlung unterschiedlicher Fähigkeiten geprägt ist und diese durch das Anbieten förderlicher Rahmenbedingungen erst ermöglicht wird. Diese wesentliche Erkenntnis einer ressourcenorientierten (pädagogischen) Haltung scheint vor dem sexuellen Entwicklungsaspekt abrupt zu enden.

Kindliches, sexuelles Verhalten forciert bei Erwachsenen nicht selten ein mulmiges Gefühl und die Frage was denn noch normal sei? Doch was genau sind Entwicklungsbedingungen, die es Kindern ermöglichen einen positiven Zugang zur Sexualität zu entwickeln? Und was ist zu tun, wenn kindliches, sexuelles Verhalten als auffällig wahrgenommen wird? Welche Auswirkungen hat das konsequente Ignorieren des sexuellen Entwicklungsaspekts von Kindern? Und was könnte passieren, wenn ein möglicherweise reduziertes sexuelles Verhalten eines Kindes nicht beachtet wird?

Wir bitten um Anmeldung bis 06.Mai 2019 unter: bastian.oechsle@mci.edu.